



Herrn Bundeskanzler
Werner Faymann
Ballhausplatz 2
1010 Wien

9. März 2015

Für eine öko-soziale Steuerreform

Sehr geehrter Herr Bundeskanzler Werner Faymann!

Die Regierung will am 17. März eine Steuerreform beschließen. Der Schutz unserer Umwelt und die internationalen Verpflichtungen gegenüber Menschen in Entwicklungsländern finden jedoch bei den bisherigen Vorschlägen kaum Beachtung. Die Berichte des UN-Weltklimarates und auch der österreichische Klimasachstandsbericht zeigen ganz deutlich, dass wir handeln müssen – und zwar jetzt, bevor es zu spät ist. Die katastrophalen Auswirkungen des Klimawandels sind auch bei uns in Österreich zu spüren: zunehmende Hochwasserschäden, Dürren und Hitzewellen machen uns zu schaffen. Diese Auswirkungen treffen Menschen in Entwicklungsländern aber noch viel existenzieller. Die Allianz für Klimagerechtigkeit, welche 24 Organisationen aus dem entwicklungs- und umweltpolitischen Sektor sowie aus dem Tätigkeitsfeld der humanitären Hilfe umfasst, appelliert daher an Sie: Nutzen Sie diese Chance und machen Sie die Steuerreform zu einem Eckpfeiler für Nachhaltigkeit und Klimaschutz!

Es gibt gute Vorschläge, wie Sie unter Berücksichtigung entsprechender Ausgleichsmaßnahmen durch den Abbau von Steuerbegünstigungen für fossile Energie finanzielle Spielräume für die Entlastung von Einkommen, Unterstützung von energiearmen Haushalten, internationale Klimafinanzierung und Zukunftsinvestitionen in Österreich schaffen können. Drei Beispiele dafür sind:

1. Die Verstromung von Kohle ist in Österreich von der Kohle-Abgabe befreit. Dabei handelt es sich um eine Steuerbegünstigung im Wert von 70 Mio. Euro, die vor allem den Betreiber/innen der großen Kohlekraftwerke in Österreich zusätzliche Profite beschert.
2. Die Steuervorteile für Dienstfahrzeuge, die vor allem Besitzer/innen großer Sportwagen und SUVs zugutekommen, tragen dazu bei, dass unsere PKW-Flotte viel CO₂-intensiver ist, als sie sein müsste.
3. Der historisch niedrige Ölpreis eröffnet eine gute Gelegenheit, das Steuerniveau von Mineralöl an das Niveau der Nachbarländer anzugleichen.

Wir fordern Sie und die österreichische Bundesregierung auf, ihren internationalen Verpflichtungen im Klimaschutz nachzukommen und endlich ernst zu machen mit Klimaschutz im Inland und der

Unterstützung von Menschen in Not – in Österreich und weltweit. Das bedeutet, dass ein Maßnahmenpaket für Klimaschutz in Österreich geschnürt und dauerhaft finanziert werden muss, Umweltschutz in der Steuerreform fest verankert werden muss und Österreich seinen Beitrag für die internationale Unterstützung von Menschen in Entwicklungsländern massiv erhöhen muss. Österreich hat zuletzt nur einen Betrag von 50 Mio. US-\$ für den Green Climate Fund in Aussicht gestellt – ein wichtiger erster Schritt, wobei mindestens das Doppelte dieser Mittel erforderlich ist.

Wir appellieren an Sie: Denken Sie an die Umwelt und denken Sie an unsere Kinder, denen wir diese Welt einmal überlassen werden! Machen Sie die Steuerreform zu einem Eckpfeiler für eine nachhaltige Entwicklung unserer Gesellschaft und zeigen Sie, auch im Hinblick auf die kommende Klimakonferenz in Paris, dass Österreich auf internationaler Ebene ein verlässlicher Partner ist.

Da hier schon sehr bald Entscheidungen gefällt werden, ersuchen wir Sie im Namen der Allianz für Klimagerechtigkeit dringend um einen persönlichen Gesprächstermin, um Ihnen unsere Vorschläge näher zu erläutern.

Mit freundlichen Grüßen



Leonore Gewessler
Geschäftsführerin GLOBAL 2000



Andrea Wagner-Hager
Geschäftsführerin Care Österreich



Peter Molnar
Geschäftsführer Klimabündnis Österreich



Johannes Steiner
Geschäftsführer IUFE



Vera Besse
Geschäftsführerin Sol